

RALF HAEKEL

Die Englischen Komödianten in Deutschland

Eine Einführung
in die Ursprünge
des deutschen Berufsschauspiels

Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	9
II. Historische Rahmenbedingungen	15
1. Elisabethanische Schauspieler in Deutschland	15
2. Das englische Theater im 16. Jahrhundert	19
3. Der höfische Kontext	24
4. Der städtische Kontext	43
5. Konfessionelle und politische Bedingungen	60
6. Das deutsche und das englische Theaterwesen um 1600	75
III. Text und Spiel	81
1. Methodische Vorüberlegungen	81
1.1 Intertextualität	82
1.2 Text und Spiel	86
2. Umfang und Charakteristik des Repertoires	104
2.1 Aufgeführte Dramen	105
2.2 Die Sammlung <i>Engelische Comedien</i> <i>und Tragedien</i> von 1620	116
2.2.1 Autorschaft	117
2.2.2 Inhalt der Sammlung	120
2.3 <i>Liebeskampf</i> (1630) und <i>Schaubühne</i> (1670)	131
2.4 Manuskripte	133
2.5 Deutsche Dramen im Stil der Englischen Komödianten	141
2.5.1 Heinrich Julius	141
2.5.2 Jakob Ayrer	145
2.5.3 Weitere deutsche Autoren	152
3. Analyse der Dramen	158
3.1 Fortuna	160
3.1.1 Das Fortuna-Motiv im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	160

3.1.2	<i>Fortunatus</i>	165
3.1.3	<i>Niemand und Jemand</i>	172
3.2	Affekte	180
3.2.1	Theoretische Grundlagen	182
3.2.1.1	Rhetorisch-poetologische Affektenlehre	183
3.2.1.2	Affekt und Krankheit	193
3.2.1.3	Affekt und Sünde	202
3.2.2	<i>Esther</i>	205
3.2.3	<i>Der Bestrafte Brudermord</i>	212
3.2.4	<i>Titus Andronicus</i>	224
3.2.5	Der Narr	235
4.	Bühne und Schauspielkunst	241
4.1	Bühne	242
4.1.1	Die elisabethanische Bühne	242
4.1.2	Die Bühne der Englischen Komödianten	245
4.2	Schauspieler	257
4.2.1	Kostüm und Requisit	257
4.2.2	Affektive Körpersprache	267
4.2.3	Sprache	281
4.2.4	Improvisationskunst	284
IV.	Die zeitgenössische Rezeption	295
1.	Literaturtheorie	295
2.	Literatur	301
3.	Flugblätter und politische Schriften	309
V.	Fazit	321
VI.	Literaturverzeichnis	327
1.	Primärtexte	327
2.	Sekundärtexte	331
	Abbildungsverzeichnis	349